

nah' Jhn, der die Welten lenkt, — Im Tod' und
Leben Freude schenkt; — Er ist allgegenwärtig.

24. Noch eine Betrachtung für den Frei- tag Abend.

Heute also war der Todestag meines Jesus!
Heute war's, wo Er nach unsäglichen Leiden sagen
konnte: „es ist vollbracht!“ Ja, es waren schwere,
fürchterliche Leiden. Er war hinausgeführt worden
an den Ort, wo gewöhnlich die Missethäter hingerich-
tet wurden. Der hölzerne Kreuzesbalken lag neben
Jhm. Die Schmerzen bei der Kreuzigung waren
so groß, daß man den ärgsten Missethättern einen
betäubenden Trank reichte, damit sie die Schmer-
zen nicht so stark fühlten. Dem Herrn Jesus
wurde dieser Trank auch angeboten; aber als Er
schmeckte, daß man davon betrunken werde, wollte
Er ihn nicht trinken. Er wollte nicht betäubt aus
dieser Welt gehen. Nun wurde er nackend ausge-
zogen, auf das hölzerne Kreuz an Händen und
Füßen festgenagelt, und das Kreuz wurde aufge-
richtet. Gott, welcher Schmerz muß das gewesen
seyn! — Weil der Leib so schwer da hieng; so
rissen die Wunden immer weiter auf. Ein solcher
Mensch bekam gemeiniglich fürchterliche Krämpfe
oder Zuckungen. Je mehr er dann zuckte, je ärger
schmerzten ihm die Wunden. Die Hitze und der
Durst war oft schrecklich. Dabei war es ein